

(10) Argumente für eine Dorfbewegung in Deutschland

(1) Es gibt in mehr als 20 europäischen Ländern Dorfbewegungen und an den „Europäischen Ländlichen Parlamenten“, die aus der europäischen Dorfbewegung hervorgegangen sind, haben sich bislang Institutionen bzw. Interessenten aus 40 Ländern beteiligt.

(2) Es hat sich historisch erwiesen, dass Dörfer – ebenso wie Städte – dauerhafte Grundformen der räumlich-sozialen Existenz der Menschen bleiben. Auf dem Lande sind sie die dominierenden Räumlich-sozialen Existenzformen.

(3) Auch unter Bedingungen der kommunalpolitischen Eingliederung von Dörfern (Dorfgemeinschaften) in Stadtgemeinden oder ihrer Zusammenschlüsse in ländlichen Großgemeinden behalten bzw. erhalten solche Dörfer ihre individuelle lokale Identität als Dörfer und lokale Gemeinschaften.

(4) Die dauerhafte Existenz von Dörfern basiert in der Regel auf dem Interesse der Mehrheit ihrer Einwohner bzw. der potentiellen Zuzügler an den natürlichen und sozialen Besonderheiten, die dörfliche Existenzbedingungen von städtischen unterscheiden (Naturnähe, Ruhe, soziale Überschaubarkeit und Kontaktdichte, Gemeinschaftlichkeit, usw. ...). Die Wahlmöglichkeit der Vielfalt solcher unterschiedlichen Existenzbedingungen bedeutet einen Reichtum menschlicher Existenzmöglichkeiten.

(5) Die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit von Dörfern wurde historisch durch soziale Ungleichheiten zwischen Stadt und Land beeinträchtigt und wird in der Gegenwart gefährdet engstirnige Reduktion technischen und sozialer Infrastruktur in Dörfern wegen der relativen Kleinheit des Ortes bzw. der Bevölkerungszahl. Dem objektiven demografischen Wandel muss im Gegenteil aktiv begegnet werden durch weitestmögliche Ausgestaltung lokaler Infrastruktur, d. h. reale Planung „von unten“.

(6) Die Lebendigkeit und Lebensfähigkeit eines Dorfes hängt maßgeblich davon ab, in welchem Maße die jeweilige Dorfgemeinschaft in der Lage und bereit ist, die Bedingungen der lokalen Lebensqualität aktiv mitzugestalten. Das heißt, in welchem Maß die zivilgesellschaftliche Kraft ihrer Selbstorganisation hinsichtlich der lokalen Selbstbestimmung, des gestaltenden bürgerschaftlichen Engagements und die Bündelung der eigenen Kräfte ausgeprägt ist.

(7) Dorfbewegungen in Europa haben dazu beigetragen, die Dauerhaftigkeit der dörflichen neben der städtischen Existenzweise zu fördern und in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Sie haben insbesondere das Potenzial entwickelt, dazu beigetragen, die

Selbstorganisation der Dorfgemeinschaften insbesondere durch Vernetzung untereinander zu stärken und als „Stimme der Dörfer“ zu deren Interessenvertretung zu werden.

(8) Die Stärke und das Potenzial einer Dorfbewegung hängen nach den internationalen Erfahrungen vor allem von drei Faktoren ab:

- a) Vom Interesse und der Bereitschaft der Dorfgemeinschaften, an einer Dorfbewegung teilzunehmen, zum Erfahrungsaustausch mit anderen Dörfern teilzunehmen und sich dementsprechend lokal, regional und landesweit zu vernetzen.
- b) Von der Kraft und Fähigkeit eines Führungskerns, der in der Lage ist, Dorfgemeinschaften vom Nutzen der Dorfbewegung zu überzeugen, sie hinsichtlich der Fähigkeit zur Selbstorganisation zu fördern und zu Formen zu organisieren, mittels derer sie als „Stimme der Dörfer“ ihre gemeinsamen Interessen in der Gesellschaft artikulieren können.
- c) Von einem Staat, der den Nutzen einer Dorfbewegung und deren zivilgesellschaftliche Kraft zur Stärkung der lokalen Demokratie und als Kooperationspartner erkannt hat, selbst daran interessiert ist, die „Stimme der Dörfer“ ständig und unmittelbar zu hören und bereit ist, die Dorfbewegung gemäß ihren zwei Hauptfunktionen zu unterstützen.

(9) Eine bundesweite Dorfbewegung, die sich zweckmäßigerweise in den einzelnen Bundesländern etabliert, hätte am Beginn ihrer Entwicklung den Vorteil, einerseits die langjährigen Erfahrungen der noch kleinen Brandenburger Dorfbewegung, die einen geachteten Platz in der europäischen Bewegung gewonnen hat, nutzen zu können, andererseits das vielfältige Erfahrungspotenzial der Dorfbewegungen anderer Länder auswerten und umsetzen zu können.

(10) Ein erstarkende Dorfbewegung wäre nicht nur für die deutschen Dörfer von Interesse, sondern wäre wegen ihrer potenziellen Kraft und weitreichenden Wirkungsmöglichkeiten eine bedeutende Stärkung der politischen Rolle der europäischen Dorfbewegung und des Europäischen Ländlichen Parlaments, die als zivilgesellschaftliche Kräfte sowohl in den Entscheidungsmechanismen der EU-Politik eine Stimme haben, als auch eng mit den darüber hinausgehenden Möglichkeiten internationaler Partnerschaften durch den Europarat verbunden sind.